

# **Der kleine Rabe Aaron im Menschenland**

Gabriele Fränzl

Autorin: Gabriele Fränzl  
Lektorat: Katharina Bergmann, BA  
Typografie und Layout: Ing. Reinhard Bergmann  
Coverdesign: Gabriele Fränzl  
Verlag: rb-media e.U.

Druck und Vertrieb: Buchschmiede von  
Dataform Media GmbH, Wien

[www.buchschmiede.com](http://www.buchschmiede.com)

Copyright © 2022  
rb-media e.U.

Alle Rechte vorbehalten.

**rb-media.at**

ISBN

Hardcover: 978-3-99129-848-9

eBook: 978-3-99129-850-2



Ich widme dieses Buch Arthur, Charlotte, Christopher und Moritz.



## Vorwort

Ich möchte mich herzlich bei allen bedanken, die mir so viel positives Feedback zu meinem ersten Buch „Der kleine Rabe Aaron folgt seinem Herzen“ gegeben haben. Danke für all die Begeisterung, die ihr mir entgegengebracht habt und die mich zusätzlich motiviert weiterzuschreiben. Genauso wie der Rabe Aaron habe auch ich gelernt, meinem Herzen zu folgen.

Im zweiten Band werde ich erneut selbst zeichnen und für alle, die den ersten Band noch nicht kennen, möchte ich nochmals eine Erinnerung aus meiner Volksschulzeit teilen:

Zum Zeichnen hatte ich nie Talent, das spürte ich schon als kleines Kind. Später in der Volksschule bewunderte ich die anderen, die so gut zeichnen konnten. Ich zeichnete ein Haus, Bäume, einen Zaun, meine Familie und die Sonne. Ich versuchte möglichst exakt zu sein, nahm sogar mein Lineal zur Hilfe, um das Haus schön gerade zu zeichnen. Immer wieder radierte ich und verbesserte mein Bild, malte es bunt aus, ohne dabei über den Rand hinaus zu malen. Ich war zufrieden mit meinem Bild und gab es stolz bei der Lehrerin ab. Bis heute erinnere ich mich genau an ihre Reaktion. Sie sagte zu mir: „Das ist nicht dein Ernst, das hast du doch absichtlich so schlecht gezeichnet!“

Mit fortgeschrittenem Alter habe ich mir nun gedacht, dass es an der Zeit wäre, mich hinzusetzen und in meinem Buch selbst zu zeichnen. Es hat mir wahrlich Freude bereitet und tatsächlich gab es viele, die von meiner Zeichnung im ersten Buch begeistert waren. Ich möchte auch mitteilen, dass ich meine Kritik an

meiner Lehrerin mittlerweile reflektiert habe. Es war wahrscheinlich nicht ihre Absicht, meine Gefühle zu verletzen, da bin ich mir heute ziemlich sicher. Wir machen doch alle Fehler, weil wir es zu einem bestimmten Zeitpunkt eben nicht besser wissen. So auch meine Volksschullehrerin, die es damals auch nicht besser wusste. Sie ist übrigens sehr alt geworden. Ganze 100 Jahre! Mit einem Augenzwinkern würde ich sagen, dass wir beide im Herzen versöhnt sind, weil ich ihr vergeben habe.

Folgt also euren Herzen, zeigt eure Talente und Gaben, auch wenn sie nicht perfekt sind. Denn was ist schon perfekt? Wir sind richtig so wie wir sind und jede(r) ist einzigartig.

Gabriele Fränzl

## Walpurgas Herzenswunsch

Walpurgas Wunsch, in den Zauberwald zu reisen, wächst von Tag zu Tag. Jole kann sie gut verstehen. Sie denkt an die kluge Eule und murmelt: „Bitte hilf Walpurga, genauso wie du mir geholfen hast, in den Zauberwald zu reisen.“ Da sieht Jole die kluge Eule auch schon in ihre Richtung fliegen. Mit ihren gütigen Augen blickt sie Jole an. Aaron kommt ebenfalls angefliegen und ist überglücklich, die kluge Eule wiederzusehen. Er begrüßt sie mit einem übermütigen „KRA KRA KRA!“ „Es ist so weit“, verkündet die kluge Eule. „Die Tiere des Waldes, allen voran der kleine Igel, sind voll freudiger Erwartung, nun auch Simons Mutter kennenzulernen.“

Plötzlich steht Herr Rosenrot mit einem Korb voller Äpfel vor ihnen, strahlt die kluge Eule an und begrüßt sie freundlich. Auch das Eichhörnchen Kiki kommt angelaufen und verneigt sich überschwänglich vor der klugen Eule. „Welch eine Ehre! Gibt es einen besonderen Anlass für diesen Besuch?“, möchte Kiki in ihrer gewohnt neugierigen Art wissen. Als Walpurga mit Simon und Ali aus dem Haus kommt und die kluge Eule sieht, strahlt sie über das ganze Gesicht. „Liebe Walpurga“, beginnt die kluge Eule. „Wir, die Tiere des Zauberwaldes, freuen uns, dich zu uns einzuladen!“ Walpurga ist außer sich vor Freude. Simon meint: „Hörst du, Mama, jetzt ist es endlich so weit. Dein Herzenswunsch geht in Erfüllung! Ich freue mich riesig für dich! Ali und ich werden uns um die Tiere und den Hof kümmern, während du im Zauberwald bist.“ „Ich werde gleich den Ballon holen, um dich in den Zauberwald zu bringen“, wirft Herr

Rosenrot ein. Die kluge Eule lächelt und sagt: „Der Rat der weisen Tiere des Zauberwaldes möchte auch Jole einladen.“

Als Herr Rosenrot mit dem Ballon angelaufen kommt, plappern alle aufgeregt durcheinander. Walpurga holt, wie es ihre Art ist, Proviant für die Ballonfahrt. Herr Rosenrot stellt seinen Korb mit den Äpfeln in den Ballonkorb, auf dessen Rand Aaron bereits Platz genommen hat. Der kleine Rabe krächzt laut: „Steigt ein, Freunde! Die Fahrt geht gleich los!“

Langsam hebt sich der Ballon mit Herrn Rosenrot, Walpurga, Jole und Aaron in die Höhe. Während sie Simon und Ali zuwinken, taucht plötzlich Kikis Köpfchen im Korb auf. Die kluge Eule, die Kiki zuvor dabei beobachtet hat, als sie sich versteckt hat, stellt schmunzelnd fest: „So, nun sind alle Passagiere an Bord.“ Keck ruft Kiki Simon und Ali zu: „Vergesst nur nicht, uns etwas Leckeres zu kochen, wenn wir wieder nach Hause kommen!“ Die beiden müssen lachen und rufen: „Du wirst staunen, wenn du siehst, was wir für dich kochen. Haselnüsse!“



## Ankunft im Zauberwald

Walpurgas Herz ist erfüllt von Freude, als sie den Zauberwald vor sich sieht. Auf der großen Wiese warten bereits die kluge Eule, der kleine Igel und Rana. Unzählige Vogelschwärme fliegen in der Luft. Jole flüstert: „Oh, wie schön, wir werden schon erwartet.“ Auch das Einhorn tritt hinter einem Baum hervor. Kiki ist ganz außer sich: „Jetzt fehlen nur noch die königsblauen Libellen!“ Kaum hat sie den Satz ausgesprochen, fliegen die königsblauen Libellen das Wort „Willkommen“ in den Himmel. Selbst Herr Rosenrot ist derart gerührt, dass er leise zu Walpurga sagt: „Sieh sie dir an, diese zarten, lieblichen Tiere. Wie ich mich freue, dass ich sie wiedersehe!“

Der Ballon landet sanft auf der Wiese und Herr Rosenrot, Walpurga, Jole und Kiki steigen aus dem Ballonkorb. Aaron fliegt den Tieren des Zauberwaldes entgegen und als er seinen allerbesten Freund, den kleinen Igel, sieht, umarmt er ihn ganz fest. Die kluge Eule begrüßt die Gäste im Namen aller Tiere und wendet sich anschließend an Walpurga: „Liebe Walpurga, der Rat der weisen Tiere des Zauberwaldes hat dich und deine Freunde hierher eingeladen. Der große Kondor wird uns nun zu ihnen fliegen.“ Der Kondor, der soeben auf der Wiese gelandet ist, begrüßt die Gäste aus dem Menschenland, bevor sie auf ihm Platz nehmen. Die kluge Eule und Aaron sitzen ganz nahe beim Kopf des Kondors, der soeben seine Flügel ausbreitet und sich majestätisch erhebt. Kiki ruft in ihrer gewohnt kecken Art: „Ich verabschiede mich hiermit von den königsblauen Libellen! Ich bin die Hüterin der magischen Jurte Ihrer Majestät Königin Rana!“

Jole schaut Kiki an und lacht: „Ganz ruhig, nimm Platz. Wir sehen dich und wir hören dich.“ „Man wird sich doch wohl noch verabschieden dürfen“, gibt das Eichhörnchen etwas beleidigt zurück. Leise murmelt sie vor sich hin: „Ich bin doch die Ruhe in Person. Wenn ich einmal etwas sage, ist es gleich zu viel.“ „Schon gut“, beschwichtigt die kluge Eule. „Du bist genau richtig, so wie du bist. Begeisterung will eben gelebt und ausgedrückt werden. Gefühle darf man nicht unterdrücken!“ „Wenigstens eine versteht mich“, sagt Kiki kleinlaut.

„Wo sind wir?“, fragt Jole irgendwann. „Wir sind im Tal der weisen Tiere des Zauberwaldes und werden bereits erwartet“, antwortet die kluge Eule. Als sich der Kondor im Landeanflug befindet, sehen sie ein kleines Männchen unter ihnen stehen. Es trägt einen goldenen Umhang, hat große violette Ohren und ein äußerst freundliches Gesicht. Auf dem Kopf trägt es einen hohen goldenen Hut, der mit blauen und lila Kugeln verziert ist. Es spricht: „Mein Name ist Timokira und ich bin der Hüter des Zauberwaldes. Der Rat der weisen Tiere hat mir von eurem Besuch erzählt. Bitte folgt mir, ihr werdet bereits erwartet!“